

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 03 NOV 2005



## PCT

WIPO

PCT

## INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 0000055058/HO		<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/012515		Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 05.11.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 07.11.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK C08F6/16, C08J3/16			
Anmelder BASF AKTIENGESELLSCHAFT			
1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird. 2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts. 3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um <input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften). <input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht. b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).			
4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten: <input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids <input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität <input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit <input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung <input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung <input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen <input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung <input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung			
Datum der Einreichung des Antrags  22.04.2005		Datum der Fertigstellung dieses Berichts  04.11.2005	
Name und Postanschrift der mit der Internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016		Bevollmächtigter Bediensteter  Hallemeesch, A Tel. +31 70 340-2431  	

---

**Feld Nr. I Grundlage des Berichts**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
  - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
  - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile**\* der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

**Beschreibung, Seiten**

1-16 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-5 in der ursprünglich eingereichten Fassung

- ☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll
3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/012515

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung                |  |
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-5<br>Nein: Ansprüche   |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 1-5<br>Nein: Ansprüche   |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-5<br>Nein: Ansprüche: |

---

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

### **1). Stand der Technik**

Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen :

D1 : US-4340702A, 1982-07-20

D2 : EP-0939100A, 1999-09-01

D3 : US-4246309A, 1981-01-20

D4 : DE-2214410A, 1973-10-04

Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) Ultrafiltration eines Vinylharzlatex (Anspruch 1) und die Herstellung eines Pulvers durch Sprühtrocknung (Spalte 6, >Zeilen 45-55). Der Anteil des Emulgators im Filtrat ist verringert (Beispiel 1, Spalte 8, Zeilen 2 und 34-37), im konzentrierten Latex könnte der Anteil des Emulgators jedoch versteigert sein.

Dokument D2 veröffentlicht eine Behandlung einer wäßrigen Lösung eines wasserlöslichen, auf Vinylphosphonsäure basierten Polymeren durch Membranfiltration (Ansprüche 1 und 5) und Sprühtrocknung (Beispielen 1 und 2). Man bekommt ein wesentlich reines Polymer.

Dokument D3 beschreibt ein Bindemittels auf Basis einer wäßrigen Polymerisatdispersion, deren Gehalt an wasserlöslichen Verbindungen durch Ultrafiltration reduziert wurde. Sprühtrocknung ist nicht erwähnt.

Dokument D4 erwähnt eine Sprühtrocknung einer wäßrigen Polymerdispersion in Anwesenheit eines anorganischen Antbackmittels. Ultrafiltration ist nicht erwähnt.

### **2). Art. 33(1)(2) PCT - Neuheit**

Diese Unterschiede begründen die Neuheit des Hauptanspruchs 1. Die abhängigen Ansprüche 2 bis 5 enthalten weitere Merkmale. Sie sind ebenfalls neu (Art. 33(1)(2) PCT).

### **3). Art. 33(1)(3) PCT - Erfinderische Tätigkeit**

Gegenstand der Anmeldung ist ein Verfahren zur Herstellung von Polymerisatpulvern aus wässrigen Polymerisatdispersionen, wonach der auf das Polymerisatbezogene Anteil an wasserlöslichen Komponenten in den erhaltenen Polymerisatpulvern geringer ist, als in den wässrigen Polymerisatausgangsdispersionen.

Dies wird dadurch erreicht, dass durch einen Membranfiltrationsschritt, der auf das

Polymerisat bezogene Anteil an wasserlöslichen Komponenten in den wässrigen Polymerisatausgangsdispersionen herabgesetzt und die so erhaltenen wässrigen Polymerisatdispersionen einem Sprühtrocknungsschritt unterzogen werden.

Nächster Stand der Technik D1 offenbart ein Verfahren, gemäß welchem eine wässrige Polymerisatdispersion derart einem Ultrafiltrationsschritt unterworfen wird, dass deren Wasseranteil reduziert und somit die für eine Sprühtrocknung zur Wasserentfernung erforderliche Energie reduziert wird.

---

Man kann berechnen das der Gehalt an Emulgatoren auf diese Weise angereichert worden ist. Das Verfahren des D1 weist somit einen dem Verfahren des Anspruchs 1 entgegengesetzten technischen Effekt auf.

Im Verfahren des D2 wird, statt eines Vinyllatex, ein Vinylphosphonsäure- Homo- oder Copolymerisatlösung verwendet. Es ist ganz unwahrscheinlich daß der Fachmann die Lehre des Verfahrens gemäß D2, daß im technischen Gebiet der Aufarbeitung der verbrauchten Bäder zur Metallbehandlung liegt, zum Herstellen von Polymerisatpulver aus einer wässrigen Polymerisatdispersion anwenden würde.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 beruht somit ebenfalls auf einer erfinderischen Tätigkeit (Art 33(3) PCT), so daß die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT erfüllt sind.